

Anna Göldi - eine Hexe?

Interaktiver Besuch in der Ausstellung

Hexenglaube ist Aberglaube. Das wussten viele schon zu Lebzeiten der Dienstmagd Anna Göldi, die dennoch als «Hexe» sterben musste. Unter dem Vorwand, ein Kind vergiftet zu haben, wurde sie unschuldig hingerichtet. Wie und warum es dazu kommen konnte, erfahren Schulklassen im Anna Göldi Museum. Wir zeigen, wie man aus den Spuren der Vergangenheit Geschichte rekonstruieren kann und welche Schlüsse sich daraus ziehen lassen.

Weshalb musste Anna Göldi sterben?

Wie hätte ihr Tod verhindert werden können?

Und was können wir tun, damit sich ähnliches Unrecht in unserer Gegenwart nicht wiederholt?

Eine stufengerechtes, spannendes Quiz ergänzt die vermittelten Themen und unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, die Hintergründe des Justizmordes an Anna Göldi selbständig zu entdecken. Dabei erfahren sie unter anderem, was es mit der rund 400 Jahre dauernden Hexenverfolgung in Europa auf sich hat. Sie erhalten Einblick in die Verhältnisse der Glarner Gesellschaft im 18. Jahrhundert und werden angeregt, sich mit rechtlichen und ethischen Fragen in Vergangenheit und Gegenwart auseinanderzusetzen. Die benötigten iPads werden vom Museum leihweise zur Verfügung gestellt.

Angebotsinformationen

- Verfügbarkeit:** Termine auf Anfrage
- Zielgruppe:** 4. - 12. Schuljahr
- Sparten:** Brauchtum & Geschichte, Baukultur
- Dauer:** 60 bis 90 Minuten
- Kosten:** Schulklassen Kanton GL: kostenlos
Übrige Schulklassen: CHF 250
- Bezug Lehrplan:** - Existentielle Grunderfahrungen reflektieren (ERG.1)
- Werte und Normen klären und Entscheidungen verantworten (ERG.2)

